



Über 500 Teilnehmer haben sich am Sonntag bei der vierten Auflage des Tetraeder-Treppenlaufs ein Kräftemessen geliefert.

FOTOS: OLIVER MENGEDEHT

Feucht-fröhliches Treppensteigen

Hunderte Sportler gehen beim Tetraeder-Treppenlauf an den Start. Es sollten deutlich mehr sein. Widriges Wetter macht einen Strich durch die Rechnung

Von Sebastian Goretzki

Das Wetter hätte durchaus besser sein können. Das Tiefdruckgebiet „Netti“ kamte an diesem Sonntag kein Pardon und legte mit starken Regenfällen und begleitenden Gewittern auch über Bottrop hinweg. Umstände, denen Tribut gezollt wurde: 599 Meldungen gingen in diesem Jahr zur 4. Auflage des Tetraeder-Treppenlaufs ein, weniger als diese überquerten schließlich die Ziellinie.



Einige Höhenmeter galt es zu überwinden. Dabei sahen sich die Sportler auch teils widrigsten Witterungsbedingungen ausgesetzt.



Thomas Sesterhon war Fünftschnellster beim Lauf der Feuerwehrmänner.



„Der Lauf hat viel Spaß bereitet. Der Regen hat mich nicht gestört.“

Regen hat mich nicht gestört.“

Mario Kania-Klinger, Teilnehmer

Die Hoffnung, 2016 möglicherweise die Marke von 1000 Meldungen zu knacken, wurde spätestens mit den ersten Regenfällen am Sonntagmorgen erstickt. „Das ist natürlich schade, da wir in den letzten Tagen immer recht gutes Wetter hatten“, äußerte sich Lauf-Organisator Holger Czeranski. „Dennoch waren alle Anwesenden mit viel

Spaß bei der Sache.“

So konnten sich die Athleten wie schon in den Jahren zuvor in diversen Kategorien versuchen. Der „Extreme Empire Run“ bildete am Nachmittag den Tagesabschluss und stellte zugleich die größte Herausforderung dar: Über 1800 Stufen mussten ebenso wie einige hundert Höhenmeter bewältigt werden. Die Laufstrecke führte die Teilnehmer vom Alpincenter hinüber zum „benachbarten“ Tetraeder und zurück.

Trotz der gewaltigen Abstriche, welche die Veranstalter in Sachen Teilnehmerzahl verzeichnen mussten, herrschte rund um Alpincenter und Tetraeder reger Betrieb. Dazu hatte man eine umfangreiche Organisation und Betreuung zu bieten: Neben üppiger Bewirtung

aller Anwesenden konnte das Geschehen, das auf den Treppen hoch zum Tetraeder herrschte, über eine Videoleinwand und einen zweiten Bildschirm in den Räumlichkeiten des Alpincenters live mitverfolgt werden. Auch die Ergebnisse wurden eingoblendet. Die jeweils Schnellsten durften sich neben einer Urkunde über Trophäen und weitere Präsente freuen.

Zu den aus sportlicher Sicht erfolgreichsten Teilnehmern des Tages zählte Mario Kania-Klinger. Der 43-Jährige nahm an zwei Wettbewerben teil, siegte über die fünf-Kilometer-Distanz und nahm über die 6,5 Kilometer den dritten Rang ein. „Eine spaßige Sache“, urteilte der Hobby-Langläufer am Ende. „Der Regen hat mich kaum gestört.“

Einen weiteren Tageshöhepunkt bildete der „Firefighter Stairway Run“, bei welchem sich 46 Feuerwehrleute aus der gesamten Region und in voller Arbeitsmontur auf den mühsamen Weg begaben. Kaum am Ende angelangt, rissen sich die Teilnehmer ihre Sauerstoffflaschen und Helme vom Leib. So auch Christoph Szczepaniak, der an diesem Tag schnellster Bottroper Feuerwehrmann war und schließlich Rang vier belegte.

„Die Frage nach einer möglichen Fortsetzung stellt sich gar nicht“, so Czeranski. Somit ist klar: Auch 2017 geht es wieder ans Treppenerklimmen. Dann hoffentlich wieder unter trockeneren Bedingungen.

Eine Fotostrecke finden Sie unter www.waz.de/bottrop